



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bernd Voß (Bündnis 90/Die Grünen)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

Diskussionsforum "Tierschutz in der Nutztierhaltung"

Vorbemerkung:

In einer Pressemitteilung des MLUR vom 20. April 2012 erwähnt die Landesregierung ein „Diskussionsforum Tierschutz in der Nutztierhaltung“. Dieses Gremium sei im November 2011 gegründet worden, heißt es.

1. Welche Zielsetzung hat dieses Gremium? Welche konkreten Verbesserungen bei der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung werden angestrebt?

Die Landesregierung hat dafür Sorge zu tragen, dass gesetzliche Vorgaben im Tierschutz beachtet und umgesetzt werden. Darüber hinaus ist die Landesregierung bestrebt, gemeinsam mit Entscheidungsträgern zu Verbesserungen beim Tierschutz in der Nutztierhaltung zu gelangen. Angestrebt wird z.B. die Reduzierung bei den nicht kurativen Eingriffen, wie dem Kupieren der Schwänze bei Ferkeln, oder aber der Nutzung von Tiergesundheitsdaten der die Betriebe betreuenden praktizierenden Tierärzte.

2. Plant die Landesregierung einen Tierschutzplan wie in Niedersachsen?

Nein.

3. Steht die Arbeit dieses Gremiums in irgendeiner Weise in Zusammenhang mit der Erarbeitung eines Tierwohllabels? Falls ja, worin besteht dieser Zusammenhang?

Nein.

4. Welche Tierarten werden durch das in der PE vom 20.04. erwähnte Pilotprojekt zur Nutzung von Tiergesundheitsdaten zur Verbesserung des Tierwohls berücksichtigt? Falls nicht alle Tierarten berücksichtigt werden, bitte begründen.

Pilotprojekte sollen zunächst für die Bereiche „Rind“ und „Schwein“ unter der Federführung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein konzipiert werden, da hier die bestehenden Datengrundlagen am ehesten einen schnellen Beginn der Projekte versprechen.

5. Wer gehört diesem Gremium seit wann an?
- 2 a) Wurden VertreterInnen von Tierhalterverbänden eingeladen, falls nein, warum nicht?
 - 2 b) Wurden VertreterInnen von Tierschutzorganisationen eingeladen, falls nein, warum nicht?
 - 2 c) Sind FachtierärztInnen der verschiedenen Nutztierarten und FachtierärztInnen Tierschutz vertreten?
 - 2 d) Ist der Lebensmitteleinzelhandel eingebunden, falls ja, welche Unternehmen?

Antwort zu 2a) bis 2d)

Beim 1. Diskussionsforum am 28. November 2011 nahmen teil: Vertreter/Vertreterinnen von Wissenschaft (Universität und Fachhochschule Kiel), Landwirtschaftskammer, Bauernverband, Tierschutzbeirat, Kreisveterinärverwaltung, Arbeitsgemeinschaft der Tierzuchtverbände. Dieses Forum diente der Themensammlung sowie der Suche nach Lösungen zur Problematik nicht kurativer Eingriffe.

Beim 2. Diskussionsforum am 20. April 2012 nahmen zusätzlich zu den oben aufgeführten Vertretern/Vertreterinnen teil: Vertreter/Vertreterinnen von Landestierärztekammer, Bundesverband praktizierender Tierärzte sowie des Landeskontrollverbandes. Dieses Forum befasste sich hauptsächlich mit der Entscheidung, ob ein Pilotprojekt zur Nutzung von Tiergesundheitsdaten gemeinsam verabredet werden kann.

Im Übrigen siehe Antwort zu Frage 7.

6. Wie verhält sich dieses Gremium zum existierenden Tierschutzbeirat? Wurde der Tierschutzbeirat beteiligt? Falls nein, wie werden die Aktivitäten des Diskussionsforums in den Beirat bzw. innerhalb des Beirates kommuniziert?

Das Gremium bzw. Teile davon sollen aktiv bei der Lösung von Tierschutzfragen beitragen. Dazu bedarf es insbesondere der Forschung durch die Universität wie auch der Beratung durch die Landwirtschaftskammer. An den Diskussionsforen nahm der Vorsitzende des Tierschutzbeirates teil.

7. Wie wurde der bestehende Tierschutzbeirat berufen, was sind seine Aufgaben, wie setzt er sich aktuell zusammen, welche Aktivitäten wurden durch dieses Gremium in den vergangenen zwei Jahren durchgeführt?

Nach der Geschäftsordnung des Beirates für Tierschutz für das Land Schleswig-Holstein vom 20. März 2003 besteht der Beirat aus elf Mitgliedern. Diese werden vom Minister oder der Ministerin des zuständigen Ministeriums berufen. Der Beirat berät den Minister oder die Ministerin in Grundsatzfragen des Tierschutzes. Mitglieder sind: Wolfram Hartwich (Vorsitzender des Landestierschutzverbandes Schleswig-Holstein und zugleich Vorsitzender des Beirates), Dr. Anita Idel (Tierärztin), Mechthild Bening (ProVieh), Prof. Dr. Wolfgang Müller-Ruchholtz (em. Direktor d. Inst. f. Immunologie der CAU), Björn Ortmanns (Bioland Landesverband), Prof. Dr. Ingo Reetz (ehem. Tierschutzbeauftragter der CAU), Holger Sauerzweig-Strey (Vorsitzender des Deutschen Tierschutzbundes, Landesverband Schleswig-Holstein), Pastor Holger Janke (Nordelbische Ev.-luth. Kirche), Dr. Martin von Wenzlawowicz (Beratungs- und Schulungsinstitut f. schonenden Umgang m. Zucht- u. Schlachttieren – bsi), Hans-Peter Witt (Vizepräsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein) und Prof. Dr. Wolf Wünnenberg (em. Prof., Zoologisches Institut der CAU). Der Beirat hat u. a. eine Stellungnahme zum jüngsten Entwurf einer Fünften Verordnung zur Änderung der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung vorgelegt. Diese floss in die Stellungnahme des MLUR an das BMELV ein.

8. Wann, durch wen und nach welchen Kriterien wurden die TeilnehmerInnen des Diskussionsforums Tierschutz in der Nutztierhaltung ausgewählt?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden vom MLUR ausgewählt und mit Einladungsschreiben vom 11. November 2011 zum 1. Diskussionsforum am 28. November 2011 und mit Einladungsschreiben vom 3. April 2012 zum 2. Diskussionsforum am 20. April 2012 eingeladen. Ziel war und ist es, rasche

Fortschritte in Fragen der nicht kurativen Eingriffe zu finden sowie die Nutzung von Tiergesundheitsdaten in Schleswig-Holstein voranzubringen.

9. An welchen Terminen und mit welcher Themensetzung hat dieses Gremium bisher getagt?

Siehe Antwort zu Frage 5.